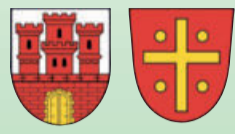


Steinheim
NieheimGottesdienste
über Ostern
online

KREIS HÖXTER (WB). Zu Ostern fallen sämtliche geplante Präsenzgottesdienste der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde Emmer-Nethe wegen der Corona-Pandemie aus. Dies betrifft die Kirchenstandorte Lügde, Steinheim, Nieheim und Brakel sowie die Kapelle Marienmünster.

Stattdessen werden weitere digitale Gottesdienste aus der Auferstehungskirche in Brakel über Zoom angeboten. Hier die Termine.

Gründonnerstag um 18 Uhr Gottesdienst mit (digitalen) Abendmahl. Dafür bitte Saft/Wein und Brot zu Hause bereithalten.

Karfreitag um 9.30 Uhr. Ostermontag und Ostermontag jeweils um 9.30 Uhr Festgottesdienst.

Die Einwahldaten gibt es unter 05272/3929033 (Pfarrer Walle) oder volker.walle@kk-ekvw.de und 05281/7252 (Pfarramt Lügde) und pad-kg-luegde@kkpb.de.

Auf dem Videokanal der Kirchengemeinde mit dem Namen „emmer-nethe“ bei Youtube wird ein Gottesdienstvideo zur Osternacht eingestellt. Einen „Gottesdienst für zuhause“ finden Interessierte auf der Internetseite www.Christus-Emmer-Nethe.ekvw.de.

Neue Termine
für Wertstoffe

NIEHEIM (WB). Die Annahmefrist für Wertstoffe in Nieheim verschiebt sich um eine Stunde. Das teilt der Kreis Höxter mit. Statt von 8 bis 12 Uhr besteht nun von 9 bis 13 Uhr die Möglichkeit, Wertstoffe abzugeben. Der Standort bei der Firma Freitag Recycling in der Bredendorfer Straße 35 ändert sich nicht. Nächster Annahmetag ist Karsamstag.

Einfach selber machen: Wie 30 Ortschaften die Corona-Pandemie aktiv gestalten – Auftakt in Ottenhausen an diesem Donnerstag

Das eigene Dorf in der Hosentasche

KREIS HÖXTER/OTTENHAUSEN (WB). Was macht die Menschen im Kreis Höxter so besonders? Statt sich zu beklagen, packen sie lieber beherzt zusammen an und gestalten ihre Zukunft. Einfach selber machen, lautet das Motto. So nutzen viele der 30 engagierten Dorfgemeinschaften, die am Projekt Dorf.Zukunft.Digital beteiligt sind, die Zeit des Corona-Lockdowns und erstellen mit hohem ehrenamtlichem Engagement ihre neue DorfPage (Dorfseite), die mit einer Schnittstelle zur DorfFunk-App ausgestattet ist.

Alles, was Vereine, Kirche, KFD oder die Landfrauen als Neuigkeit oder Veranstaltungshinweise einstellen, erscheint sofort als Pop-up-Nachricht auf dem Smartphone, über das mittlerweile auch viele ältere Menschen in den Dörfern verfügen. So sind auch Berufspendler, Urlauber, Studierende und Menschen, die sich wegen der Pandemie ins Private zurückgezogen haben, über das Dorfleben stetig informiert.

Auch die bewährte Nachbarschaftshilfe lässt sich über den DorfFunk schnell und einfach mobilisieren, egal ob Unterstützung beim Einkauf, bei Fahrten zum Arzt oder bei der Bewältigung der Pandemie. Hier zeigen die Dörfer ihre

Stärke, das solidarische Miteinander, das alle im Blick hat und niemanden alleine lässt.

In jedem Dorf gibt es sogenannte Kümmerer, für die sich bundesweit der Begriff Dorf-Digital-Experten eingebürgert hat. Zunächst lernten sie in VHS-Schulungen, die zumeist online stattfanden, das Content-Management-System WordPress und verlegten dann ihre Redaktionssitzungen einfach vom Dorfgemeinschaftshaus ins Netz und besprechen auf diesem Weg, wie das Dorfleben auf der

Alle 440 Haushalte in Ovenhausen nutzen inzwischen den Dorf-Funk.

jetzt modernen Website abgebildet werden soll.

Dörfer gestalten ihre Zukunft: So auch die Kümmerer aus Germete, dem staatlich anerkannten Luftkurort in der Nähe von Warburg, die nur wenige Wochen für die Erstellung ihrer DorfPage (www.germete.de) und die Bekanntmachung im Ort benötigten. Sie gibt nicht nur einen guten Überblick über das lebendige Dorf- und Vereinsleben, sondern bietet Besuchern viele nützliche Informationen über

die Sehenswürdigkeiten und touristischen Angebote. Das Redaktionsteam trifft sich einmal die Woche online, um gemeinsam Verbesserungen und Erweiterungen der DorfPage vorzunehmen. Die DorfFunk-App wird bereits gut genutzt, allein 155 Nutzer haben sich die App heruntergeladen und funken begeistert mit.

Zum Vergleich: Bei den Bürgern aus Ovenhausen brummt das Smartphone in der Hosentasche bereits seit 2018 und im vergangenen Jahr noch häufiger als sonst. Kaum waren die Corona-Verordnungen der Stadt Höxter erlassen, da wusste die Bevölkerung von Ovenhausen über den DorfFunk bereits Bescheid und konnte gleich reagieren. Auch über die Rückkehr der Störche weiß Jeder schnell Bescheid. Fast 700 Einwohner und alle 440 Haushalte nutzen den DorfFunk, was bei einer Einwohnerzahl von 1050 eine gute Quote ist, denn Apps gibt es wie Sand am Meer. Erfolgreich sind nur die, bei denen es eine kritische Masse an Nutzern gibt.

Borgholz hat acht Wochen nach der Einführung bereits 259 DorfFunk-Nutzer und berichtet stolz, dass sich mehr als 700 Besucher bereits die neue DorfPage (www.borgholz.de) angesehen haben, die mit einer prall gefüllten Dorf-Chronik punktet.

Auch Ottenhausen (www.ottenhausen.de) freut sich auf das digitale Dorf in der Tasche, so dass jeder weiß, was im Ort aktuell los ist. Die neue DorfPage geht an diesem Donnerstag online. Der Clou: An der Entstehung konnten Bottom-up alle Interessierte im Dorf mitwirken. Dies zu koordinieren war nicht immer einfach, aber ist Beleg für das gute Miteinander der Menschen im Ort.

Und wenn der beliebte Bauernmarkt wieder stattfinden kann, können die neuen Online-Kanäle dazu genutzt werden, um die



Philipp Kochan, Kümmerer und Koordinator aller digitalen Projekte in Ottenhausen, freut sich, wenn die neue DorfPage online geht
Foto: Dorf.Zukunft.Digital

zahlreichen Besucher frühzeitig über alle Aktivitäten und Attraktionen zu informieren.

Der Effekt: Es gibt zahlreiche Anfragen der Kommunen und anderer Dörfer im Kreis Höxter, die lieber heute als morgen auch den DorfFunk zusammen mit einer DorfPage nutzen möchten.

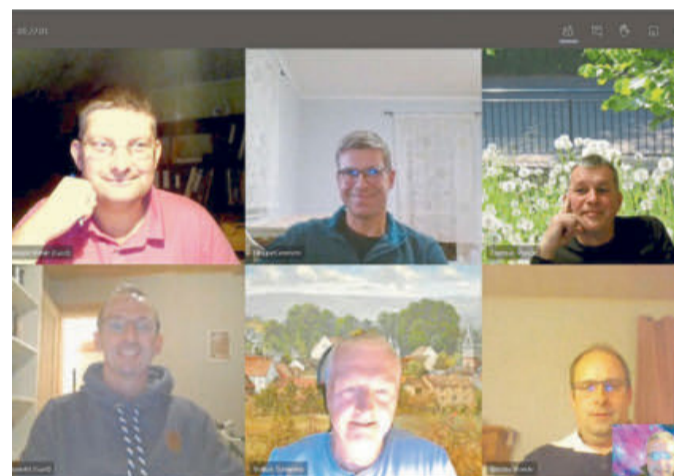
Ausblick: Und womit beschäftigen sich die Dorf-Digital-Experten als nächstes? Über die Deutsche Stiftung für Engagement und Engagement als Fördermittelgeber erhielten alle 30 Dörfer

einen HD-Camcorder mit Zubehör und fünf Selbstlern-Tutorials, um selbst spannende Dorfgeschichten für die digitale Dorf-Chronik aufzunehmen. Gerade ältere Mitbürger haben anhand alter Fotos und Postkarten viel zu erzählen und freuen sich, wenn ihre Erinnerungen nicht nur bewahrt, sondern auch für junge Menschen multimedial aufbereitet werden.

Den digitalen Dörfern wird also nicht langweilig werden, ganz nach dem Motto des Bundespräsidenten: Zukunft muss man

nicht erliden, wir können sie gestalten.

Die Dörfer im Kreis Höxter machen vor, wie es geht: Die digitale Vernetzung bringt die Welt ins Dorf und das „digitale Dorf in der Tasche“ stärkt das Miteinander und die Gemeinschaft vor Ort. Unsere Gesellschaft wird eine andere sein, wenn die Krise überwunden ist, aber schon jetzt ist klar: Digitale Kommunikation wird den Alltag und das Arbeitsleben zunehmend prägen und bereichern. Wie gut, dass die Dörfer schon heute gut gerüstet sind.



Redaktionssitzung der Kümmerer aus Germete, oben von links nach rechts: Jürgen Vahle - Tobias Hoppe - Thomas Vonde - unten von links nach rechts: Stefan Waldeier - Volker Schweins - Sascha Vonde - kleines Bild Maik Farack.
Foto: Projekt Dorf.Zukunft.Digital

Telefonieren statt Treffen

STEINHEIM (WB). Das Treffen der Evangelischen Frauenhilfe Steinheim am 7. April fällt aus. „Leider ist wegen der aktuellen Corona-Zahlen noch immer kein Treffen im Martin-Luther-Gemeinde-

zentrum möglich“, heißt es in der Pressemitteilung. So wird Leiterin Helga Weber-Kruck ab 15 Uhr wieder mit den Mitgliedern der Evangelischen Frauenhilfe telefonieren.

Eier haben zu Ostern im Kreis Höxter Hochsaison

„Auf Kennzeichnung achten“

KREIS HÖXTER (WB). Ob hart, mittel oder weich gekocht ist eine Frage des Geschmacks. Nur bunt müssen sie sein. Das gehört für viele Menschen aus dem Kreis Höxter zu Ostern dazu. Was wenige wissen: Kaum ein Lebensmittel ist so variabel in der Küche einsetzbar wie das Ei. Es schmeckt gekocht, gebraten, als Rührei und Omelett, eingelegt, gefüllt, pochiert oder ‚verloren‘ – die Liste der möglichen Zubereitungen ist lang. Der Konsum steigt in der Osterzeit deutlich an. „Das Ei ist vielseitig, lecker, gesund und liefert wichtige Inhaltsstoffe. Beim Einkauf sollte aber unbedingt auf die Kennzeichnung der Eier geachtet werden. Sie liefert wichtige Hinweise zur Herkunft und Qualität der Eier“, sagt die AOK-Spezialistin für Ernährungsberatung, Dr.rer.nat. Katharina Kiele-Dunsche.

Die Kennzeichnung der Eier ist EU-weit verbindlich geregelt. Jedes Ei lässt sich durch den individuellen Stempel identifizieren und von anderen Eiern unterscheiden. Dieser informiert über die tatsächliche Herkunft des Ei's und setzt sich aus drei Zeichenfolgen zusammen. Beispiel: 2-DE-0134501. Die erste Ziffer ver-

rät die Haltungsform: 0 - Ökologische Erzeugung, 1 - Freilandhaltung, 2 - Bodenhaltung, 3 - Käfighaltung. Die Buchstabenkombination zeigt das Herkunftsland zum Beispiel DE - Deutschland. Während die ersten beiden Angaben der Verbraucherinformation dienen, handelt es sich bei der Betriebsnummer um eine Information für die zuständigen Kontrollbehörden. Dann folgt die individuelle Legebetriebsnummer mit Stallnummer. Anhand der ersten beiden Ziffern der Legebetriebsnummer kann auf das Bundesland geschlossen werden, zum Beispiel 01 - Schleswig-Holstein oder 05 - Nordrhein-Westfalen. Die nachfolgenden Stellen verweisen direkt auf den konkreten Legebetrieb.

Auch die Verpackung der Hühnereier ist mit bestimmten Kennzeichnungen versehen und ermöglicht eine weitere Orientierung beim Einkauf. Die Kennnummer der Packstelle informiert über den Ort, an dem die Eier verpackt wurden. Neben der Zahl der verpackten Eier, Angaben zur Güte- und Gewichtsklasse und Art der Haltung der Legehennen ist natürlich das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) von entscheidender Bedeu-

tung. Es darf mit maximal 28 Tagen nach dem Legen angegeben werden. Außerdem ist der Hinweis erforderlich: „Bei Kühlschranktemperatur aufbewahren – nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums durcherhitzen“. Werden die Eier lose im Einzelhandel oder auf dem Wochenmarkt angeboten, müssen diese Informationen auf einem Schild neben der Ware angezeigt werden.

„Sollten nach dem Osterfest noch einige selbst gekochte und gefärbte Eier übrig geblieben sein, ist es rat-

sam, diese unbedingt im Kühlschrank zu lagern und innerhalb weniger Tage verzehren. Gekauft bunt gefärbte Ostereier halten grundsätzlich länger, da sie mit einem speziellen Schutzlack behandelt wurden“, sagt Kiele-Dunsche. Dies gilt allerdings nur, wenn die Schale unverletzt ist.

Weitere Informationen rund ums Ei gibt es auf der offiziellen Internetseite des Zentralverbandes der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. unter www.deutscher-eier.info.



Zum Osterfest haben bunte Eier Tradition. Allerdings sollten die Menschen aus dem Kreis Höxter beim Einkauf unbedingt auf die Kennzeichnung der Eier achten. Diese informiert über das Erzeugerland und die Haltungsform.
Foto: AOK/hfr.



Familien-Rallye der Kita Abenteuerland in Oeynhausen

Die Kita Abenteuerland aus Oeynhausen hat für ihre Familien ein besonderes Bewegungsangebot zum Frühling ausgearbeitet. Bei einer Familien-Rallye rund um die drei Ortschaften Merlsheim, Himmighausen und Oeynhausen konnten sich die Familien zeitlich unabhängig und selbstständig auf den Weg machen, um Bewegungs- und Rätselaufgaben an verschiedenen Stationen zu lö-

sen. Die Erzieherinnen der Kita freuten sich über die rege Teilnahme. „Aufgrund der Corona-Pandemie können wir leider keine gemeinsamen Angebote für alle Kinder und Familien in der Kita durchführen. Mit der Familienrallye haben wir ein Corona konformes Bewegungsprojekt in der Natur angeboten.“ Belohnt wurden die Familien mit einer Urkunde und Blumensamen für zu Hause.